

Liebe Patienten, liebe Patientinnen,
im Folgenden werden Ihnen einige Informationen über das Coblation™-System gegeben:

Das COBLATION™ Plasma-Surgery-System

Durch die Anwendung des Coblation™-Systems lassen sich Narben und Hautfalten korrigieren und die Elastizität der Haut verbessern.

Was ist das COBLATION™ -System

In den letzten Jahren sind eine Reihe von Methoden des Skin Resurfacing zur Faltenbehandlung entwickelt und optimiert worden. Neben Peelings und der Hautabschleifung sind v.a. Laserbehandlungen mit dem ultragepulsten CO₂-Laser oder Erbium YAG Laser sowie die sogenannte Microdermabrasion sehr populär. Mit der Coblation™-Methode steht jetzt eine weitere Möglichkeit zur Verfügung. Coblation™ ist die Kurzbezeichnung für Cold Ablation (kalte Abtragung). Entwickelt wurde



Coblation™ Plasma Surgery System

diese Technik in den USA zur Abtragung von Knorpelgewebe bei Gelenkverschleiß. Hier wird die Coblation™-Technik seit Jahren erfolgreich eingesetzt und bietet entsprechende Langzeiterfahrungen. Seit Anfang 2000 ist diese Technik von der amerikanischen Food and Drug Administration (FDA) auch zur Behandlung von Falten und Narben zugelassen und seit Ende 2000 in Deutschland erhältlich. Bei dem Coblation™-System werden mittels elektrischem Strom die oberflächlichen Hautschichten (Horn- und obere Schicht der Lederhaut) entfernt. Dies geschieht durch die sogenannte bipolare Technik (50-175V, 100kHz). D.h. der elektrische Strom fließt an einem speziellen Stilet zwischen 3 Basis- und einer seitlichen Goldelektrode durch einen Flüssigkeitsfilm (Elektrolytlösung) auf der Haut. Die dabei auftretende Energie überführt die Elektrolytlösung in einen ionisierten gasförmigen

Aggregatzustand („Plasma“). Diese Energie wiederum sorgt für eine Auflösung der Bindegewebsverbindungen zwischen den Hautzellen (molekulare Dissoziation), wodurch Gewebe schichtweise abgetragen werden kann. Die experimentell gemessenen Gewebetemperaturen lagen bei ca. 70°C (maximal 100-140 °C). Dadurch ist die Zone der Hitzeschädigung der angrenzenden Hautschichten geringer als z.B. beim ultragepulsten CO₂-Laser. Diese geringere Schädigung des angrenzenden Gewebes ist die Ursache für die schnellere Wundheilung und die kürzere Zeit der Hautrötung nach der Behandlung. Die Vorteile der Behandlung gegenüber dem ultragepulsten CO₂-Laser sind so offensichtlich, dass ich seit Anfang 2001 die Faltenbehandlung mit dem Laser aufgegeben habe und ausschließlich mit dem Coblation™-System arbeite.

Eignet sich das COBLATION™ -System für jeden Patienten?

Nein! Auch das Coblation™-System ist kein Allheilmittel. Insbesondere bei dunklen Hauttypen ist Zurückhaltung empfehlenswert, da es zu deutlicher Hypopigmentierung (Hellerwerden der Haut) kommen kann. Patienten mit heller Haut, blauen Augen und relativer Empfindlichkeit auf Sonnenbestrahlung sind ideale Kandidaten.

Hinweis: Die hier abgebildeten „Vorher/Nachher“-Bilder sind Fotos von rein ästhetisch-plastischen Operationen. Es handelt sich **nicht** um die Korrektur oder Behandlung von krankhaften Veränderungen.

Kann das COBLATION™ -System ein Face lift ersetzen?

Nein! Das Coblation™-System wird zur Korrektur feiner Hautfalten, z.B. um den Mund, der „Krähenfüße“ an den Augenwinkeln oder zur Behandlung der Augenlider, und zur Rejuvenation (Verjüngung) der Haut im Gesicht eingesetzt. Eine schlanke Halshaut oder die Korrektur mimischer Falten, Nasolabialfalten, Stirnfalten, sind mit dem Coblation™-System nicht dauerhaft erfolgreich zu behandeln. Daraus folgt, dass das Coblation™-System gerade dort eingesetzt wird, wo das konventionelle Facelift noch nicht erforderlich ist oder wo Probleme anzugehen sind, die das Face lift nicht befriedigend beseitigen kann. Das Coblation™-System ist also eine ideale Ergänzung, jedoch kein Ersatz.

Gibt es Risiken bei dem COBLATION™ -System?

Ja! Auch eine Coblation™-Behandlung stellt eine Operation dar und ist wie jede andere Operation nicht risikofrei. Trotz maximaler Schutzmaßnahmen gibt es technisch bedingte Risiken. Diese Risiken werden durch den Einsatz eines Hightech Gerätes und durch die Ausbildung und Sorgfalt des Operateurs auf ein Minimum reduziert.

Das Coblation™-System kann aber auch noch andere Nebenwirkungen haben. So kommt es zu einer Aufhellung der Haut. Manchmal treten braune Farbänderungen auf (Hyperpigmentierungen). Diese lassen sich jedoch durch eine entsprechende Salbenbehandlung angehen. Durch die Behandlung kann es zur erhöhten Hautempfindlichkeit kommen. Daher sollte die Wahl der später eingesetzten Kosmetikpräparate mit dem Operateur besprochen werden. Eine seltene Komplikation stellt die Infektion der mit dem Coblation™-System behandelten Hautoberfläche dar. Es kann dann auch hierdurch zu verzögerter Heilung und selten Narbenbildung kommen. Durch große Sorgfalt bei der Operation und die von mir gewählte Wundabdeckung, habe ich bisher keine Infektionen nach einer Coblation™-Behandlung beobachtet. Zuletzt ist eine mögliche Narbenbildung zu erwähnen, die aber, wie schon eingehend erläutert, durch die Art des eingesetzten Gerätes und die Erfahrung des Operateurs extrem minimiert werden konnte.

Ist eine Vorbehandlung erforderlich?

Eine mehrwöchige Behandlung mit Cremes, die Vitamin-A-Abkömmlinge oder niedrigkonzentrierte Fruchtsäuren enthalten, ist möglich, aber nicht unbedingt empfehlenswert. Bei der Behandlung um den Mund oder großer Flächen ist eine Einnahme von Acyclovir 2 Tage vor bis 5 Tage nach dem Eingriff zur Verhinderung einer Herpesinfektion erforderlich. Die Verwendung liposomenhaltiger Cremes (z.B.: Synchroline / Terproline Face) scheint die Zeit der Rötung nach der Behandlung zu verringern und ist daher sehr empfehlenswert.

Ist die Behandlung schmerzhaft?

Nein! Der Eingriff wird in örtlicher Betäubung oder bei ausgedehnten Arealen in Narkose durchgeführt.

Was erwartet Sie nach dem Eingriff?

Unmittelbar nach dem Eingriff werden Sie erwachen. Schmerzen haben Sie nicht und Sie haben auch keinen Verband. Während Sie am ersten Tag nach der Operation kaum Beschwerden haben (möglich ist ein Brennen an den behandelten Arealen), kommt es am zweiten und dritten Tag zu einer deutlichen Schwellung, die dann von Tag zu Tag wieder abklingt. Das Gesicht bleibt mit der am Ende der Operation aufgelegten Folie (Amnion) abgedeckt. Dies gewährleistet einerseits einen Infektionsschutz, reduziert Schmerzen und Kälteempfindlichkeit und ermöglicht ein ungestörtes Abheilen der Haut. Andererseits wird dieses Amnion fest. Es tritt ein Spannungsgefühl auf. Die behandelten Areale sehen wie verkrustet aus. Dann trocknet das Amnion, es sieht ähnlich wie Pergamentpapier aus. Von den Rändern hebt es sich an und wird nach und nach vorsichtig und schmerzfrei entfernt. Darunter ist die Haut abgeheilt. Blutungen treten nach der Operation und beim Entfernen des Amnions nicht auf. Nach ca. 5-10 Tagen ist alles abgeheilt. Während der Heilphase sollten Sie sich in Ihren Sozialkontakten zurücknehmen. Gehen Sie davon aus, dass Sie das Haus nur zu den Arztbesuchen verlassen können. Wenn Sie kleine Kinder haben, so sollten diese Sie nicht in der ersten Woche nach dem Eingriff sehen.

Hinweis: Die hier abgebildeten „Vorher/Nachher“-Bilder sind Fotos von rein ästhetisch-plastischen Operationen. Es handelt sich **nicht** um die Korrektur oder Behandlung von krankhaften Veränderungen.

Praxis FÜR PLASTISCHE CHIRURGIE
am Jüdischen Krankenhaus Berlin
DR. Karen Petrich

Krass ausgedrückt: die erste Woche nach dem Eingriff sollten Sie bereit sein, aus Ihrem Leben zu streichen. Anschließend ist die Haut frisch, gerötet und gestrafft. Sie können nun die Rötung überschminken und Ihr gewohntes Leben wieder aufnehmen. Halten Sie sich mit starker körperlicher Belastung für zwei weitere Wochen zurück, da hierdurch eine verstärkte Blutfülle zu länger anhaltender Schwellung und Rötung führen kann. Die Rötung hält für mehrere Wochen, im Extremfall für 4-6 Monate an.

In dieser Zeit muss stärkere Sonnenexpositionen vermieden werden, da es hierdurch zu Dunkelfärbung der Haut (Hyperpigmentierungen) kommen kann. Wenn sich eine Sonnenexposition nicht vermeiden lässt, benutzen Sie einen Hautschutz mit einem hohen Lichtschutzfaktor (>30). In der Phase der Hautrötung braucht Ihre Haut eine spezielle Pflege. Wir werden Sie mit entsprechenden Cremes versorgen. Bei Auftreten von Hyperpigmentierungen wird eine Behandlung durchgeführt.

Können Komplikationen auftreten?

Das Coblation™-Verfahren arbeitet sehr kontrolliert und mit geringer Hitze. Die Patienten sind erfreut über die Ergebnisse, erleiden nur minimale Schmerzen und erleben einen günstigen Heilungsverlauf. Aber dennoch können Komplikationen wie Narbenbildung, Hypo- oder Hyperpigmentierung, Milien (Grieskörner), Teleangiektasien (kleine erweiterte Blutgefäße) und / oder eine Hautrötung ca. für ein ¼ Jahr, des behandelten Areals auftreten. Infektionen durch Bakterien oder Herpesviren sind glücklicherweise sehr selten.

Welches Langzeitergebnis können Sie erwarten?

Feine Falten werden beseitigt oder deutlich gebessert. Die Haut erscheint insgesamt jünger. Sie können erwarten, dass Ihre persönliche „Hautalterungsuhr“ um 5-10 Jahre zurückgedreht wird. Anhalten lässt sie sich nicht, d.h. dass der Alterungsprozess der Haut nach der COBLATION™™-Behandlung weiterläuft, aber um den erwähnten Zeitraum verzögert. In 5-10 Jahren hat Ihre Haut wieder das Alter erreicht, das sie vor der Behandlung hatte. Der Eingriff lässt sich wiederholen. Narben können zum Teil deutlich gebessert werden. Hier ist jedoch eine sehr sorgfältige Indikationsstellung erforderlich. Eine komplette Narbenbeseitigung gibt es nicht.

Wie läuft die Operation ab?

Nach ausreichenden Vorgesprächen und entsprechender Vorbereitung erscheinen Sie nüchtern am Morgen zur Operation. Es wird vorher ein Foto angefertigt. Am Ende des Eingriffs werden die behandelten Hautareale mit Amnion (Eihaut vom Mutterkuchen) zur Verbesserung der Wundheilung und als biologischer Verband abgedeckt.

Diese Behandlung der Hautareale wird nur von wenigen Operateuren angewendet. Das entsprechende Amnion wird vom DIZG (Deutsches Institut für Zell- und Gewebersatz) in Berlin hergestellt. Es ist konserviert und garantiert frei von Krankheitserregern.

Wann ist die COBLATION™ -Behandlung nicht angezeigt?

- aktiver Herpes der Lippe
- Warzen
- Keloidneigung
- Hang zum übermäßigen Sonnenbaden
- Roaccutanbehandlung innerhalb des letzten Jahres
- Autoimmun- oder Bindegewebserkrankungen
- kürzliche Verwendung von Enthaarungscremes

Hinweis: Die hier abgebildeten „Vorher/Nachher“-Bilder sind Fotos von rein ästhetisch-plastischen Operationen. Es handelt sich **nicht** um die Korrektur oder Behandlung von krankhaften Veränderungen.

Heinz-Galinski-Str.1 · 13347 Berlin · Tel: (030) 914 22 9 32 · FAX: (030) 914 22 9 33
Internet: www.dr-petrich.de · eMail: info@dr-petrich.de

Was kostet die Operation?

Je nach Ausdehnung und Zeitaufwand für den Coblation™-Eingriff müssen Sie mit Kosten zwischen 750 und 4.000 € rechnen. Dieser Betrag repräsentiert ein Behandlungshonorar und schließt auch die Narkoseleistung sowie alle Nachkontrollen mit ein. Es ist somit kein reines Operationshonorar.

Wie erhalte ich weitere Informationen?

Wenn Sie sich nach reiflicher Überlegung näher mit einer Coblation™-Behandlung auseinandersetzen möchten, sollten Sie einen ausführlichen Gesprächstermin mit mir vereinbaren. Alle aufkommenden Fragen werden beantwortet und die Möglichkeit und Erfolgsaussicht einer Coblation™-Behandlung für Sie persönlich erörtert.

Dr. Karen Petrich 01.07.2002

Hinweis: Die hier abgebildeten „Vorher/Nachher“-Bilder sind Fotos von rein ästhetisch-plastischen Operationen. Es handelt sich **nicht** um die Korrektur oder Behandlung von krankhaften Veränderungen.
